Section Tegernsee
des D. & Ö. A. V.

25 Jahre

Sektion Weiden (Opf.)

1901 — 1926

E
341¹

8 E 341 1
D.A.V. München
651370

Geschichtlicher Rückblick.

Kurz vor der Jahrhundertwende begann unser Heimatstädtchen, veranlaßt vor allem durch die Errichtung der Zentralwerkstätte (jetzt: Eisenbahn-Ausbesserungswerk), zu wachsen und zählte bald 10 000 Einwohner. Der Wert des Wanderns und erst recht der Bergfahrten war damals noch nicht erkannt und so hatten unsere Alpen hier nur einige begeisterte Freunde. Mit diesen wenigen traf sich in gemütlicher Runde oft ein ständiger Weidner Feriengast, Hr. Professor Dr. Jak. Müller aus Benediktbeuren und erzählte von dem Wirken des großen Deutsch- u. Österr. Alpenvereins.

Nun will vor allem in der Oberpfalz „gut Ding — viel Weile" haben und so vermochten erst die Sonnenstrahlen eines heiteren Märzensonntags im Jahre 1901 in den Herzen berg- und wanderfroher Gesellen beim Erzählen alpiner Reiseerinnerungen in der Bahnhofrestauration das Pflichtbewußtsein gegenüber diesem mächtig aufstrebenden Verband zu wecken. In der gleichen Woche wurde in den Zeitungen öffentlich für den 15. März zur Gründung einer Sektion eingeladen. Im „Hotel Post", wo wir nun volle 25 Jahre Herbergsrecht genießen, trafen sich an diesem Abend 9 Herren: Aichinger Christian, Brauereibesitzer, Aichinger Georg, Kaufmann, Beck, Rentamtmann, Beißler, Landgerichts-Obersekretär, Binapfl, Lehrer, Herold, Oberbahnamtssekretär, Hogenmüller, Zentralwerkstättendirektor, Dr. Reinhard, Hofrat und Städelen, Lehrer. — Nach kurzer Beratung erklärten sie die A.V.S. Weiden für gegründet, beschlossen die Satzungen und wählten Herrn Aichinger Christian als Vorstand, Herrn Städelen als Schriftführer, Herrn Herold als Kassier und die Herren Beck und Beißler als Beisitzer. Nachdem sofort auch 5 Ehefrauen beitraten, konnten dem Zentralausschuß 14 Mitglieder gemeldet werden und als 264. Sektion fand Weiden Aufnahme in den D. u. Oe.A.V.

Im Laufe des 1. Jahres verdoppelte sich nicht nur die Zahl der Mitglieder, sondern verschiedene derselben trugen auch schon den Namen dieser jüngsten Sektion hinein ins Tiroler Land und über die Tauern bis Lienz; selbst bei der damaligen Hauptversammlung in Meran waren wir bereits vertreten. Wenn auch die Zeit der Kinderschuhe sich ab und zu äußerte, zeigte sich doch die Sektion lebenskräftig; an den Sektionsabenden weckten Vorträge über alpine Reisen das Interesse der Mitglieder, selbst der bekannte Nordpolfahrer Payer wartete am 10. 1. 03 mit seinen Erinnerungen auf. Leider übersiedelte in diesem Jahre der Gründungsvorstand nach Regensburg; zu seinem Nachfolger wurde Herr Lehrer Städelen erkoren, der fast 20 Jahre lang der Sektion ein vorbildlicher Leiter war, nahezu die Gesamtarbeit der Vorstandschaft allein auf sich nahm, bei allen Veranstaltungen spiritus rector, Arrangeur, Dekorateur, Wirt ꝛc. war, so daß er der Sektion immer mehr den Stempel seiner Persönlichkeit aufdrückte.

Kein Wunder daher, daß die Mitgliederzahl ständig stieg und beim 5jährigen Stiftungsfest bereits 70 betrug. Das Tourenbuch erzählt aber auch, daß die Alpen von hier manchen Besuch erhielten, so: Ortler, Wildspitze, Marmolata (Beck); Großvenediger, Forcadella Roa, Marm., Antermojakogel und -Scharte (Beilhack); Freiger, Becher, Pfaff, Zuckerhütl, Dreitorspitze (Binapfl und Gebhard), Diamantidituren, Olperer, Marm., Schwarzenberg-, Sexegarten- u. a. Ferner. (Sparrer). Die Jahresberichte der wachsenden Sektion künden von anregenden Sektionsabenden mit Lichtbildern, wohlgelungenen Ausflügen und vor allem von einzigartigen Faschingsunterhaltungen, deren erste unter der Devise „Abend auf der Weidner Hütte" schon träumte von künftiger Entwicklung.

Ein schwerer Schlag war für die Sektion das Jahr 1907, es brachte die Aufhebung der Eisenbahndirektion Weiden. Gründer und viele andere Mitglieder mußten scheiden, blieben uns jedoch auch in der Ferne treu. Für den Kassier Hr. Herold wurde in Hr. Rentamtmann Beck ein peinlich genauer Nachfolger gefunden, der bis kurz vor seinem Tode die Finanzen betreute. Ihm wurden gelegentlich des 10jährigen Stiftungsfestes (12./13. November 1910) von Mitgliedern 500 ℳ als Grundstock für einen Weg- oder Hüttenbau übergeben. Diese Summe erhöhte sich in der Folgezeit auf nahezu 3000 ℳ.

Doch erfuhr diese gedeihliche Entwicklung durch das 1914 einsetzende Völkerringen eine plötzliche Unterbrechung. Von 93 Mitgliedern folgten 50% dem Ruf des Vaterlandes. Von ihnen sahen 7 treue Freunde die Heimat nicht wieder: Beilhack, Gymnasiallehrer in Passau, Höllerer, Schmiedemeister, hier, Hödler, Kaufmann, hier, Knoll, Amtsrichter in Naila, Uschold, Marinekriegsgerichtsrat, Wilhelmshafen, Wild und Wirner, beide Lehrer hier. Macte virtute estote!

Viele Jahre war so ein Vereinsleben fast unmöglich, nur Städelen half mit dem Lichtbildapparat bei der Werbung für Kriegsanleihen und ähnlichen Veranstaltungen über die schweren Zeiten hinweg. Die Nachkriegszeit brachte neues Unheil. Nicht nur, daß Hr. Finanzrat Beck die Kassengeschäfte nicht mehr fortführen konnte und sie meiner Hand übergeben wurden (28. 3. 19), sondern der so mühevoll angesammelte Hüttenbaufond war durch die Geldentwertung Makulatur geworden. Bald glaubte auch noch Städelen, er werde älter und seine Gesundheit wanke, so daß am 30. 4. 23 die Generalversammlung eine neue Führung bestimmen mußte. Vorstand wurde Hr. Oberinspektor G o e ß, ein alter Bergfreund, der seither der Sektion ein vorsorglicher Vater ist. Die gleiche Versammlung hat Hr. Städelen für seine unzähligen Verdienste zum Ehrenvorstand erwählt.

Je mehr nun die Schrecken des gräßlichen Krieges und seiner Folgen verblaßten, desto reger wurde die Sehnsucht in den Herzen kühner Bergsteiger nach frohen Alpenfahrten. Neues Leben blühte in der Sektion, so daß die Mitgliederzahl ständig wuchs. Jetzt erstarkte auch die Sektionskasse wieder und es entstand die angesichts der vorausgegangenen Inflation heikle Frage, wie der Überschuß vorteilhafter zu verwerten sei.

Nun hatte ich gelegentlich einer Partie bei Berchtesgaden eine verfallene Alm gesehen, die Anlaß war, daß ich in der Generalversammlung vom 25. 1. 24 beantragte, eine solche zu erwerben und nach Maßgabe der Mittel langsam auszubauen. Diese Idee fand Billigung und die

Herren Strobel und Uhl sollten sie mit mir als Hüttenausschuß verwirklichen. Vergebens, denn alle diesbez. Almen waren bereits im Besitz von Sektionen. Kurz entschlossen richteten wir an den H.-V. das Ersuchen, uns ein Feld für alpine Betätigung zuweisen zu wollen. Unserer Sehnsucht wurde bereitwilligst Rechnung getragen und gelegentlich einer mündlichen Verhandlung in München über diese Frage erfuhr unser Vorstand Goetz, daß evtl. die Sektion Hall einen Teil ihres Arbeitsgebietes abtrete. Ihr galt daher sein nächster Besuch. Er fand freundlichstes Entgegenkommen und erhielt die Zusicherung, daß uns das Weertal mit seinen Verzweigungen abgetreten werde. Die notwendigen Förmlichkeiten wickelten sich rasch und zufriedenstellend ab, so daß unsere Generalversammlung vom 2. 12. 24 einstimmig beschloß, das Arbeitsgebiet, das Goetz auf Grund eines kurzen Besuchs als recht lieblich bezeichnen konnte, zu übernehmen und eine Talherberge zu schaffen. Ostern 1925 reisten Goetz, Zapfl und ich nach Innerst, mieteten dort eine sogen. Astenhütte und richteten sie notdürftig zur Unterkunftshütte her. Die Ausstattung wurde uns erleichtert durch Zuwendungen des Hauptausschusses, unseres Stadtrates und der heimischen Industrie. Ihnen allen, sowie auch besonders der Sektion Hall, daher heute an dieser Stelle herzlichst Dank! Die Festsetzung in einem eigenen Arbeitsgebiet hat auch unleugbar eine innere Festigung der Sektion gezeitigt, die sich rein äußerlich schon in der Zunahme auf 193 Mitglieder und durch erhöhten Besuch der Sektionsabende offenbart.

Wenn nun diesen Sommer die geringe notwendige Markierung im Gebiet beendet ist, mag als neues Ziel für künftige Arbeit festgesetzt werden: die Erstellung der „Weidener Hütte" im innern Nafing- oder Nurpental, ein hehrer Gedanke an der Schwelle des neuen Vierteljahrhunderts! Aber wie das Saatkorn, das vor 25 Jahren so weit ab von unsern lieben Bergen in die rauhe Oberpfälzer Erde gelegt, zum stattlichen Baum wurde, so möge die künftige Aufgabe gleichfalls bald eine glückliche Lösung finden, daß die Mitglieder, welche einstens das goldene Jubiläum der Sektion feiern, mit Anerkennung und Dankbarkeit auf uns und unsere Tätigkeit zurückblicken können. Nun zuletzt noch eine Dankespflicht. Von den Gründern weilen nur mehr 2 in unserer Mitte: die Herren Ehrenvorstand Städelen und Mich. Binapfl; mit ihnen erhalten die silb. Ehrennadel noch die im Laufe des 1. Vereinsjahres eingetretenen Herren Georg Aichinger, v. Grafenstein, Hauer und Dr. Vierling. Alt an Jahren, sind sie jung geblieben in ihrer Liebe zur Bergwelt, der Jugend ein leuchtendes Vorbild, uns stets treue Berater. Ihnen am Tag unseres silbernen Jubiläums daher ein herzliches

Berg Heil!

Groh.

Unser Arbeitsgebiet.

Zwischen dem Zillertal, seinen eisumgürteten Berggewaltigen und dem Wipptal erstreckt sich das Tuxer Tonschiefergebirge, von dessen südlichen Höhen drei kleine Bäche in tief eingerissenen Tälern nördlich zum mächtig rauschenden Inn eilen. Das östlichste derselben, das Weertal, ist nun seit etwas mehr als Jahresfrist unser Arbeitsgebiet, in dem wir auch eine sogenannte Astenhütte pachten konnten und zu einer einfachen Unterkunftshütte ausgestalteten. Wohl der bequemste und meist begangene Weg in dieses Gebiet beginnt an der Bahnstation Terfens-Weer der Linie Innsbruck—Kufstein. Nach Überschreiten der Bahn und der Innbrücke tut sich uns ein weiter Blick auf die Tuxer Alpen vom Kellerjoch bis Patscherkogel auf, noch mehr westlich werden die Zacken der Kalkkögel sichtbar. In einer knappen halben Stunde ist das saubere Dorf Weer erreicht. Uns Oberpfälzern, die wir auf unsern steinigen oder sandigen Böden meist magere Feldfrüchte zu sehen gewohnt sind, erscheint diese Gegend fast südländisch, wenn wir im Sommer an üppigen Maisfeldern vorüberwandern und im Dorfe an vielen Häusern Spaliere von Aprikosenbäumen entdecken. Bei Weer mündet das tief eingeschnittene Weer- in das Inntal. An den Ufern des Weerbaches weiter zu wandern ist wegen der Wildheit des Baches und der Zerrissenheit seiner Ufer unmöglich. Ein Fahrweg, der sich um die auf einem Felsvorsprung stehende Peter-Paulskirche herumwindet, führt uns auf eine von Gletschermoränen gebildete Terrasse mit dem Dorf Mitterweerberg, dessen doppeltürmige Kirche weithin sichtbar ist. An ihrer westlichen Außenwand befindet sich als Kriegerdenkmal ein großes Gemälde von der Hand eines Innsbrucker Künstlers. Ein etwas kürzerer aber steiler Fußweg auf diese Talstufe zweigt beim Dorfausgang von Weer rechts ab und erreicht am Dorfende von Mitterweerberg die Fahrstraße, die nun als Karrenweg an der Berglehne ins Herz des Gebietes zieht. Rechts von uns eilt der Weerbach über zahlreiche Felsblöcke zu Tal. Sein starkes Rauschen ist wegen des Höhenunterschiedes von Weg und Bach kaum zu vernehmen. Von der gegenüberliegenden Talstufe blicken düster die Reste der verfallenen Burg Rettenberg herüber und fast eben zieht sich drüben der von Kolsaß heraufkommende Saumpfad hinein zur Krovenz. Zu beiden Seiten des Weerbaches befinden sich ober dem Rande der Schluchten grüne Hänge, besiedelt mit zahlreichen Gehöften, auf unserem Weg ab und zu eine einfache Holzkapelle. Manchmal unterbrechen Kartoffel- oder Kornfelder die blumenübersäten Matten, ja bis 1200 Meter werden noch Obstbäume gepflegt. Vergessen wir aber auch nicht hie und da den Blick rückwärts zu wenden. Nördlich des Inns erhebt sich unmittelbar hinter der jenseitigen Terrasse, Gnadenwald benannt, in scheinbar unersteiglichen Kalkwänden kahl und steil das Karwendelgebirge. Ob nun ein Wanderer auf Grund früherer Bergfahrten altbekannte Größen wie Bettelwurf, Lamsenspitze, Hochnissel, u. a. herausfindet, ob er die einzelnen Spitzen nach der Karte bestimmt oder ihm die Namen gleichgiltig sind, dieses herrliche alpine Gesamtbild wird er lange nicht vergessen und oft wird er seinen Blick rückwärts wenden, bis er endlich nach 3 Std. ab Bahn unsere

Hütte und das letzte Haus des Tales „z'Innerst" erreicht. Wem die einfachen Matratzenlager der Hütte und die Selbstbereitung seiner Mahlzeiten zu unbequem sind, der findet im Wirtshaus „ein Bett zu süßer Ruh" nebst „Milch und süßer Kost". Auch mundet der Tiroler Spezial nirgend so gut als in dieser Höhenluft. Bei Innerst teilt sich das Tal in das westliche Rafing- und das östliche Nurpental. Beide werden im Süden durch ein denselben Namen tragendes Joch geschlossen und zeichnen sich aus durch die zahlreichen an den Abhängen liegenden Almen, durch Wasserreichtum und Mannigfaltigkeit der Flora; Latschen fehlen ganz, dagegen ist die rostfarbige Alpenrose in solchen Mengen vorhanden, daß auf den Almen besondere Leute dieses Unkraut (!) ausroden, um die Grashänge von der Überwucherung frei zu halten. Ein eigenes Gepräge gibt den Tälern, besonders dem westlichen, die Zirbe. Edelweiß und Edelraute sind heimisch, dazu kommt eine große Reihe von farbenprächtigen Blumen, wie: Alp. Lichtnelke (Lychnis alpina), Berg Nelkenwurz (Geum montanum), alpine Rose (Rosa alpina), Rosenwurz (rhodiola rosea), Alpendost adenostyles alp.), gem. Wohlverleih (arnica montana), klebrige Aurikel primula glutinosa), Alpenglöckchen (soldanella alp.) u. a. m. Noch hat — zum Glück — der Fremdenstrom dies schöne Stückchen Alpenwelt unberührt gelassen, so daß hier der Müde wirklich Ruhe und Erholung findet und trotzdem reich an Erlebnissen und interessanten Erinnerungen heimkehren wird. Aber auch der Turist wird auf seine Rechnung kommen; wenn auch zahlreiche Gipfel flache Formen (Schi heil!) aufweisen, erheben sich doch andere wieder in kühner Gestalt bis ca. 2800 m und stellen an die Kletterkunst des Bergfahrers ziemliche Anforderung. Wohl einer der aussichtsreichsten Berge ist der von Innerst in 3 Std. leicht zu ersteigende 2505 m hohe Gilfersberg. Die weit reichende nach allen Seiten offene Fernsicht ist großartig, besonders reizend der Blick ins Inntal von der Martinswand bis Jenbach und auf das greifbar nahe Karwendelgebirge. Eine beliebte Gratwanderung ist die vom Gilfert zum Rastkogel. Man übersteigt hierbei den Pfaffenbühl (2431 m), den kleinen Gilfert (2388), das Pfundsjoch, den Roß-, Breiten- und Dreispitzkopf (2611), den aber wenig geübte Kletterer westlich umgehen, so daß sie über ein großes Geröllfeld den Rastkogel (2760 m) von der leichteren Seite erreichen. Dies ist die höchste Erhebung in unserem Gebiet; mit seinem breiten massiven Gipfel ist er von allen Seiten leicht zu erkennen; hier ist besonders die Aussicht nach Süden auf die Gletscher der Zillertaler einzig. Auf der Gratwanderung nach Westen überschreiten wir weiter Nurpenjoch (2525 m), Halselspitze (2579 m), Rafing- und Geiseljoch (2291 m), letzteres der Hauptübergang vom Inntal nach Hintertux. Nach dem Hobarjoch ersteigen wir die Hippoldspitze mit 2651 m, auf der wir das herrliche Wattental von den Tarntaler Köpfen bis zum Inn übersehen können. Nun wendet sich die Grenze nach Norden und wir wandern weiter über die Krovenzspitze (2606 m), den einen weiten Rundblick bietenden Hirzer (2725 m), Wildofen (2539 m), die Sagaspitze (2492), das Poverer Jöchl (2288 m), die Poverer Hippoldspitze (2389 m), die rote Wand zur Kreuztaxen und gelangen endlich bei Wattens wieder in das Inntal. Zwischen Rafing- und Nurpental erhebt sich ein Höhenrücken, der auf seinem höchsten Punkt, dem Rafingköpfl mit 2453 m, ebenfalls eine umfassende Fernsicht bietet.

Ganz besondere Beachtung verdient unser Gebiet im Winter; findet der Schifahrer doch hier fast alle Bedingungen gegeben, die er an ein gutes Schigelände stellt, vor allem lange, hindernisfreie Abfahrten und

Sektionsleitung 1901 bis 1926

Vereinsjahr	Vorstand	Kassier	Schriftführer	Beisitzer	
1901/03	Aichinger, Christian, Rentner	Herold, Ernst, Direktions-Sekretär	Städelen, Hans, Lehrer	Beck, Johann, Rentamtmann	Beißler, Karl, Landger.-Obersekr.
1904/05	Städelen, Hans, Oberlehrer	"	Dr. Reinhard, Fritz, Arzt	"	"
1906	"	Beck, Johann, Finanzrat	Beißler, Karl, Landger.-Obersekr.	Dr. Reinhard, Fr., Arzt	Gfundbrunn Gg., Reallehrer
1907/08	"	"	"	Bestelmeyer, Fr., Rechtsanwalt	" (Ersatz: Ogg, Konr.)
1909/11	"	"	Bestelmeyer, Fritz, Rechtsanwalt	Ogg, Konr., Buchhändler	Rohrer, Landger.-Rat
1912/13	"	"	Büttner, Gaswerksdirektor	"	v. Berg-Schrimpf, (Ers: Unsin, Stud.-Rat)
1914/18	"	"	"	"	Dr. Haffner, Gott., Stud.-Professor
1919 22	"	Groh, Hans, Hauptlehrer	"	" (1922: Uhl, Heinr.)	"
1923/25	Goetz, Ferdinand, Eisenb.-Ober-Inspekt.	"	Kunz, Kaufmann	Thelemann, H., Ob.-Insp.	Frl. Forster, Marie, Forstamts-Assistentin
1926	I. " II. Mayrhofer, Friedr., Ober-Inspektor	"	Frl. Forster, Marie Forstamts-Assistentin	" Uhl, Heinrich, Stadtoberamtmann	Härtlein, Theodor, Stud.-Rat

die Möglichkeit, die meisten Gipfel ohne Ablegen der Schi erreichen zu können. Die Lawinengefahr ist sehr gering, nur im Krovenzkessel ist zeitweise Vorsicht nötig. Gilfert, Rasttogel und Hirzer gelten seit langem in den Kreisen der Winterportler als gute Schiberge. Da die Täler an den südlichen Abschlüssen durch beträchtliche Höhen vor warmen Winden und baldigem Lenzesbeginn geschützt sind, ist die Schneelage in der Regel günstig und hält oft bis Mai, ja in den höheren Lagen bis Juni an.

Allgemein wird jedoch darüber geklagt, daß bisher die Unterkunftsverhältnisse äußerst ungünstig waren. Wohl bietet neben dem Wirtshaus zu Innerst auch die Alpe Rafing Lichte einfache Kost und Unterkunft, im letzten Winter hatten sich Wiener Schifahrer selbst auf der Nonsalpe für längere Zeit häuslich eingerichtet, so ergibt sich doch immer dringender das Bedürfnis hier im Herzen der Texer Berge eine Heimstätte für Touristen zu erstellen. Unsere kleine Hütte zu Innerst, die vorerst dem derzeitigen Verkehr genügt, ist wohl mehr eine Talherberge; daher wird — hoffentlich recht bald — die neue „Weidener Hütte" in die Nähe des Seichelbachs oder in das südliche Murpental zu stehen kommen und damit ein Bedürfnis sein, daß auch eine kleine Section alpine Aufgaben lösen kann und würdig ist, ein Zweig unseres hehren Bundes, des D. u. Ö. Alp.-Ver., zu sein.

Goetz.

Mitgliederverzeichnis.

Lfde. Nr.	Jahr d. Beitritts	Name, Stand und Wohnort des Mitgliedes
1	1922	Aichinger Ad., Schlosser, *)
2	1901	Aichinger Georg, Privatier,
3	1923	Aichinger Rudolf, Kaufmann,
4	1912	Aman Frz. Xaver, Eisenbahninspektor,
5	1900	Aures Franz, Zollinspektor a. D.,
6	1926	Badum Philipp, Apothekenbesitzer, Waldsassen,
7	1901	Binapfl Mich., Oberlehrer a. D.,
8	1925	Bäumel Jakob, Lehrer, Wiefelsdorf,
9	1924	Bäumler Elise,
10	1923	Bauer Albert, Schlosser,
11	1905	Bauer Julius, Kommerzienrat, Neustadt W.-N.,
12	1911	Beck Dr. Alfred, Landgerichtsrat,
13	1922	Beer Georg, Schlosser,
14	1920	Berg Wilhelm, Major a. D.,
15	1924	Bergler Heinrich, Kaufmann,
16	1914	Biebel Hans, Lokomotivführer, Würzburg,
17	1926	Biebel Betty,
18	1923	Blendl Franz, Zollamtmann, Nürnberg,
19	1924	Bock Theo, Kaufmann, Rothenstadt,
20	1926	Bönitsch Max, Rechtsanwalt,
21	1924	Brunner Paul, Friseur,
22	1925	Buchner Paul, Lehrer, Leuchtenberg,
23	1925	Burger Dr., Arzt, Mainburg,
24	1926	Deyerling Ludwig, Kaufmann,
25	1924	Denzinger Josef, Eisenbahninspektor,
26	1920	Desing Dr. Christ., Sanitätsrat,
27	1925	Diehm Johanna, Lehrerin, Hirschbach,
28	1924	Drexel Wilh., Finanzobersekretär, Rothenburg o. T.,
29	1925	Düll Rudolf, Eisenbahningenieur,
30	1926	Dunkl Hans, Eisenbahn-Assistent,
31	1924	Eberwein Dr. Hans, Tierzuchtinspektor,
32	1925	Eismann Hans, Privatier,
33	1923	Enslein Josef, Eisenbahnobersekretär, Selb-Plößberg,
34	1924	Feldmeier Josef, Landwirtschaftsrat,
35	1926	Fenzl Jakob, Eisenbahninspektor,

*) Wo Wohnort fehlt, lies Weiden.

Lfde. Nr.	Jahr d. Beitritts	Name, Stand und Wohnort des Mitgliedes
36	1922	Fischer Gustav, Studienrat,
37	1925	Fischer Josef, Eisenbahnoberinspektor,
38	1922	Fleischmann Hans, Landgerichtsrat,
39	1926	Forster Karl, Lehrer,
40	1922	Forster Maria, Forst-Assistentin,
41	1924	Franz Sigismund, Bauamtmann,
42	1925	Friedl Anton, Studienprofessor,
43	1917	Frölich Mathilde, Lehrerin,
44	1925	Fuchs Xaver, Bauamtssekretär,
45	1922	Fuldner Hermann, Kommerzienrat,
46	1902	Gebhard Mich., Pfarrer, Hunderdorf,
47	1925	Geyer Peter, Apothekenbesitzer,
48	1925	Geyer B., Apothekersgattin,
49	1921	Glößner Anton, Sparkassedirektor,
50	1922	Gold Friedrich, Eisenbahninspektor,
51	1922	Gold Florida,
52	1924	Gollwitzer Richard, Messungs-Assistent,
53	1925	Gollwitzer Hertha,
54	1922	Gottschall Dr. Mich., Studienprofessor, Amberg,
55	1922	Goetz Ferdinand, Eisenbahnoberinspektor,
56	1902	v. Grafenstein Ferdinand, Geh. Justizrat, Hammergänlas,
57	1905	Groh Hans, Hauptlehrer,
58	1903	Gundel Gust., stellv. Landger.-Direktor, Bamberg,
59	1906	Günther Heinrich, Landesökonomierat,
60	1921	Habberger Theo, Studienrat,
61	1913	Haffner Dr. Gotthelf, Studienprofessor a. D.,
62	1923	Hammann Fritz, stud. jur., Waldsassen,
63	1922	Händl Dr. Fritz, Arzt,
64	1922	Harbauer Hans, Spediteur,
65	1901	Hauer Hans, Bankvorstand a. D.,
66	1926	Haubner Johann, Eisenbahninspektor, Waldsassen,
67	1923	Hecht Heinrich, Eisenbahnoberinspektor,
68	1923	Heinz Georg, Eisenbahnoberinspektor,
69	1922	Härtlein Theodor, Studienrat,
70	1923	Hermann Hans, Studienprofessor,
71	1905	Herrmann Oskar, Kommerzienrat, Neustadt W.-N.,
72	1920	Holl Karl, Studienprofessor, Regensburg,
73	1920	Holl Zenta,
74	1924	Horn Elisabeth, Kontoristin,
75	1923	Hubmann Thom., Eisenbahninspektor,
76	1925	Jahreis Dr. Heinrich, Augenarzt,
77	1926	Kanzler Johanna,
78	1924	Kehrer Otto, Kaminkehrermeister,

Lfde. Nr.	Jahr d. Beitritts	Name, Stand und Wohnort des Mitgliedes
79	1902	Ketnath Franz, Eisenbahninspektor a. D.,
80	1925	Ketnath Friedrich, Ingenieur,
81	1922	Kick Georg, Schlosser,
82	1923	Klein Rosl,
83	1923	Knöttner, Kaufmann, Waldsassen,
84	1902	Kraus Josef, Eisenbahninspektor,
85	1925	v. Krempelhuber, Notar, Vilseck,
86	1923	Kroher Johann, Schlosser,
87	1926	Kunkel Marg., Kontoristin,
88	1922	Kunz Georg, Kaufmann,
89	1925	Kürner Alfred, Dentist, Immendingen,
90	1922	Landgraf Hans, Kaufmann,
91	1926	Lederer Dr. Max, Moorkulturassessor,
92	1924	Lehmann Otto, Kaufmann,
93	1925	Lehnert Felix, Fin.-Supernum.,
94	1926	Linhardt Josef, Stadtbauamtmann,
95	1925	Machmert Andr., Elektro-Ing.,
96	1924	Mahl Franz, Apotheker,
97	1922	Maier Hermann, Bankdirektor,
98	1925	Malter Friedrich, Eichmeister,
99	1923	Mauerer Mich., Eisenbahnobersekretär, Waldsassen,
100	1925	Mayrhofer Friedrich, Eisenbahnoberinspektor,
101	1924	Mederer Georg, Vermessungsoberamtmann,
102	1926	Merklein Andreas, Studienrat,
103	1913	Meyer Dr. Leo, Arzt, Neustadt W.-N.,
104	1913	Meyer Anna, Ärztensgattin,
105	1926	Meyer Dr. Max, Zahnarzt, Waldsassen,
106	1924	Mohr Vinzenz, Rechtsanwalt,
107	1921	Mühleisen Eugen, Prokurist,
108	1913	Müller Hans, Forstmeister, Immendingen,
109	1922	Müllhofer Dr. Ernst, Arzt,
110	1923	Munzert Gretl, Assistentin,
111	1903	Nehmann Andreas, Regierungsrat a. D.,
112	1924	Nibler Willy, Buchhalter, Weiherhammer,
113	1923	Nickl Ferdinand, Verleger,
114	1923	Nickl Irene, Verlegersgattin,
115	1925	Nickl Dr. Hans, Redakteur,
116	1922	Panzer Josef, Schlosser,
117	1923	Pausch Anna, Buchhalterin,
118	1926	Pausch Hans, Finanzamtsobersekretär,
119	1923	Pleier Karl, Prokurist, Waldsassen,
120	1926	Probst Melchior, r. Bürgermeister,
121	1925	Rathmann Johannes, Präfekt,

Lfde. Nr.	Jahr d. Beitritts	Name, Stand und Wohnort des Mitgliedes
122	1925	Rechl Dr. Franz, Arzt,
123	1904	Rebitzer Dr. Berth., Sanitätsrat,
124	1924	Redlberger Georg, Vermessungsamtmann,
125	1902	Reinhard Dr. Fritz, Sanitätsrat,
126	1922	Rieß Mich., Bankdirektor,
127	1926	Ringer Fritz, Glasermeister,
128	1923	Rittner Josef, Chorregent,
129	1924	Robl B., Druckereileiter,
130	1925	Röger Josef, Kommerzienrat,
131	1922	Roßbauer Josef, Studienprofessor,
132	1922	Rüby Albert, Amtsgerichtsrat,
133	1924	Rüby Liesl, Lehrerin, Tölz,
134	1924	Rüby Erwin, Handelshochschüler, Berlin,
135	1902	Rühl Ernst, Justizrat,
136	1926	Sand Marie, Ing.-Witwe,
137	1924	Sand Oswald, Kaufmann,
138	1924	Schärtl Georg, Uhrmacher,
139	1926	Schäßler Hans, Prokurist,
140	1923	Scheufele Gg., Oberbauamtmann,
141	1925	Schiller Dr. Ferdinand, Zahnarzt,
142	1925	Schleicher Dr. Anton, Zahnarzt,
143	1922	Schlögl Hans, Eisenbahnschaffner,
144	1926	Schmalzl Josef, Studienprofessor,
145	1926	Schrepl Else,
146	1923	Schümann Elisabeth,
147	1905	Schuhmann Hubert, Regierungsrat, Berlin,
148	1925	Schuhmann Elise, Regierungsratsgattin,
149	1921	Schuster Dr. Kurt, Chemiker, Ludwigshafen,
150	1921	Schuster Robert, Kaufmann,
151	1922	Sebald Albert, Kaufmann,
152	1917	Seltmann Heinrich, Fabrikbesitzer,
153	1917	Seltmann Wilhelm, Fabrikbesitzer, Berlin-Cöpenik,
154	1924	Seuffert Ludwig, Eisenbahnoberinspektor,
155	1923	Sonna Karl, Kaufmann,
156	1923	Sparrer Hans, Lehrer,
157	1902	Sparrer Wilhelm, Landgerichtsrat, Coburg,
158	1922	Spengler Wilhelm, Regierungsrat,
159	1922	Spengler Sofie, Regierungsratsgattin,
160	1925	Stadelmann, Hauptlehrer, Immendingen,
161	1901	Städelen Hans, Oberlehrer a. D.,
162	1924	Stahl Willy, Spengler,
163	1923	Stark Erich, Keramiker, Waldsassen,
164	1922	Stark Hans, Prokurist, Waldsassen,

Lfde. Nr.	Jahr d. Beitritts	Name, Stand und Wohnort des Mitgliedes
165	1921	Stark Dr. Ernst, Oberarzt,
166	1924	Stark Fr., Oberarztensgattin,
167	1923	Stöcker G., Kaufmann, Waldsassen,
168	1922	Strehl Mich., Schlosser, Weiden,
169	1922	Strobel Hans, Dipl.-Ing., Berlin,
170	1926	Strobel Fritz, Kaufmann,
171	1924	Student Ad., Obermaler,
172	1908	Thelemann Heinr., Eisenbahninspektor,
173	1924	Toussaint Anton, Kaufmann,
174	1914	Trinklein Heinrich, Kaufmann,
175	1906	Uhl Heinrich, Stadtoberamtmann,
176	1911	Unsin Josef, Studienrat, Lauingen,
177	1924	Veith Dr. Wilh., Anstaltsarzt, Wöllershof,
178	1902	Vierling Dr. Albert, Bezirkstierarzt, Kaufbeuren,
179	1913	Vierling Albert, Hauptmann a. D., München,
180	1907	Vierling Wilhelm, Kunstmaler,
181	1924	Wachter Gretl,
182	1924	Weidmann Elisabeth, Lehrerin,
183	1925	Weiß Peter, Baumeister,
184	1909	Weyrauch Gg., Kaufmann,
185	1921	Widmann Otto, Bezirksamtmann, Neustadt W.-N.,
186	1922	Wiesmath Fritz, Kaufmann,
187	1922	Wiesmüller Alois, Studienrat,
188	1921	Winkler Anton, Buchhändler,
189	1926	Wimmer Karl, Dipl.-Ing.,
190	1922	Zametzer Heinrich, stellv. Landger.-Direktor,
191	1926	Zahn Otto, Bankvorstand,
192	1923	Zapfl Hans, Schmied,
193	1908	Zehender Hans, Holzhändler, Mitterteich.

Rechnungsabschlüsse von 1901 bis 1926.

Vereinsjahr	Mitgliedsstand	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Uebertrag ℳ
1901	28	288.—	224.43	63.57
1902	37	430.57	285.45	45.12
1903	48	672.62	701.74	— 29.12
1904	59	906.57	747.33	27.24
1905	67	1 013.32	789.—	223.32
1906	74	1 120.68	864.56	7.88
1907	77	1 215.27	846.76	4.51
1908	81	1 495.06	1 421.70	73.36
1909	85	1 157.05	1 069.02	88.03
1910	90	1 654.40	1 072.70	581.70
1911	96	1 737.42	1 562.90	169.52
1912	105	1 530.24	1 449.43	80.81
1913	103	1 459.94	1 364.68	95.26
1914	99	1 532.37	1 691.75	— 159.38
1915	90	1 135.99	1 131.43	4.43
1916	87	1 228.51	1 221.20	7.31
1917	76	951.31	942.50	8.81
1918	72	898.31	815.85	82.46
1919	63	858.46	563.99	294.47
1920	81	1 404.96	941.15	463.81
1921	98	3 776.62	3 415.40	361.22
1922	126	33 555.22	29 695.10	3860.12
1923	158	6 610 021 791 430.—	4 660 003 771 426.—	1 950 021 020 004.—
1924	171	698.89	514.62	184.27
1925	184	2 345.37	1 734.61	610.76
1926	193	Weidener Hütte: Inventar 1000 *RM*		

Druck von Karl Knauf, Weiden.

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins
049000034825